

Gemeinsames Schreiben an Haltungsform.de

Haltungsformkennzeichnung des Lebensmittelhandels für Milch und Milcherzeugnisse mit einhergehender Einordnung der Weidemilch

Wir, ein breites Bündnis aus Politik, Landwirtschaft und daran angeschlossener Verbände und Organisationen unterstützen seit Jahren auf vielfältige Art und Weise die Weidehaltung von Rindern, insbesondere Milchkühen.

Die Weidehaltung leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt von wertvollem Grünland mit seinen vielfältigen Funktionen für den Wasser- und Naturhaushalt sowie für die Biodiversität. Darüber hinaus gilt sie als die artgerechteste Form der Rinderhaltung und ist gesellschaftlich uneingeschränkt akzeptiert.

Wir begrüßen jede Aktivität des Handels, diese positiven Aspekte der Weidehaltung für Verbraucher*innen transparent darzustellen. Nur so kann daraus eine Bereitschaft zur Vergütung des damit verbundenen Mehraufwandes insbesondere für Milcherzeuger*innen abgeleitet werden.

Mit großer Verwunderung mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die nach den Kriterien des in Norddeutschland und darüber hinaus erfolgreich etablierten Programms PRO Weideland erzeugte Weidemilch leider nur der neuen Stufe 3 zugeordnet werden soll. Die Weidehaltung steht weiterhin mit Milch aus Laufstallhaltung oder aus einem Offenfrontstall auf einer Stufe, obwohl die neu geschaffene Stufe 4 als „Auslauf/Weide“ betitelt ist. Hierdurch versickert die mit zusätzlichem Aufwand erzeugte Weidemilch in einem Topf, in dem sich auch Milch befindet, die nicht auf der Weide, sondern in ganzjähriger Stallhaltung erzeugt worden ist.

Es stellt sich zudem für uns die Frage, ob diese Milch auch unter Nutzung der entsprechenden Label noch als Weidemilch deklariert werden darf. Unabhängig davon kann das für alle - einschließlich der Verbraucher*innen - so wichtige und eingängige Merkmal der Weidehaltung als Alleinstellungsmerkmal für ein hohes Maß an Tierwohl nicht in der Form genutzt werden wie es seiner Bedeutung entspricht. Eine angemessene Bezahlung für dies Mehr an Leistung lässt sich den Erzeuger*innen von Weidemilch nicht mehr zuordnen. Es ist somit zu befürchten, dass die Bereitschaft, den Milchkühen Weidegang zu ermöglichen, zurück geht.

Die ausbleibende Honorierung der Weidehaltung – in Form von Kennzeichnung und Bepreisung - läuft dem Ziel, gesellschaftlich gewollte Verbesserungen beim Tierwohl transparent zu machen und angemessen zu entlohnen – diametral entgegen.

Wir vertreten deshalb die Auffassung, dass die vielfältigen Effekte der Weidehaltung zwingend **einer** Haltungsstufe, die diese Bezeichnung auch beinhaltet, vorbehalten sein sollte – nämlich der **Stufe 4**.

Insoweit bietet es sich an, aus der Haltungsstufe 3 das Kriterium „Laufstallhaltung mit Weidegang (mind. 120 Tage a´6 h)“ herauszulösen und in die Stufe 4 zu verschieben. Das Kriterium Laufstallhaltung mit ganzjährig nutzbarem Laufhof....“ müsste gestrichen werden. Die Bezeichnung der Stufe 4 würde dann „Haltungsstufe 4 - Weide“ lauten. Mit diesem Schritt kann auch der mit der Weidehaltung verbundene Mehraufwand zielgerichtet und angemessen entlohnt werden. Es besteht ein realer Ansatz, die Weidehaltung weiterhin zu betreiben und nicht sogar einzuschränken. Des Weiteren erhöht sich die Milchmenge, die künftig über diese Stufe vermarktet werden kann.

Weitere, über die reinen Haltungskriterien hinausgehende Kriterien der Haltungsstufe 4 und auch des Weidemilchlabels wären ggf. anzugleichen. Es ist darauf zu achten, dass möglichst viele Erzeuger*innen an dem Programm teilnehmen können.

Als Vertretungen von Landwirtinnen und Landwirten, Umweltschutz, Tierschutz, Verbraucherschutz appellieren wir eindringlich an Sie, die Weidehaltung in Deutschland weiter zu fördern.

AbL, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V., Landesverband NI
BDM, Bund deutscher Milchviehhalter e. V., Landesteam NI
Greenpeace,
Grünlandzentrum Niedersachsen,
Landvolk Niedersachsen, Landesbauernverband e. V.
LsV, Land schafft Verbindung, NI
NABU, Berlin
Niedersächsisches Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz,
PROVIEH e. V.,
Vision 360 Agrar